

von  
Zunar  
(Übersetzung  
aus dem Eng-  
lischen von  
Jessica Döh-  
ler und Sonja  
Mohr)

(zunar49@  
gmail.com)  
Der Autor ist  
Zeichner politi-  
scher Karikatu-  
ren und erhielt  
die Auszeich-  
nung »Cour-  
age in Edito-  
rial Cartooning«  
vom Cartoonist  
Rights Network  
International in  
Washington.

## In Malaysia ist es ein Verbrechen, politische Karikaturen zu zeichnen!

Der Grad an Rede- und Pressefreiheit in Malaysia nimmt jährlich ab. Laut der neuesten *Rangliste der Pressefreiheit* der Organisation *Reporter ohne Grenzen* fiel Malaysia im Jahr 2013 um 23 Plätze auf Rang 145 von 179 ab – die schlechteste Bewertung des Landes seit 2002. Dazu tragen hauptsächlich drakonische Gesetze wie zum Beispiel der *Printing Presses and Publications Act* (PPPA) und der *Sedition Act* bei. Der PPPA ist eine wirkungsvolle Waffe der Regierung, um sämtliche Medien zu kontrollieren – sowohl Print- als auch elektronische Medien. Laut diesem Gesetz müssen Medienunternehmen jährlich eine Lizenz beantragen, über die die Regierung die absolute Verfügungsgewalt hat und die sie somit gewähren oder verweigern kann. Die Entscheidung der Regierung ist endgültig und kann nicht vor Gericht angefochten werden. Dies genügt, um Herausgeber zum Schweigen zu bringen. Folglich finden sich in den Medien keine alternativen Nachrichten oder Standpunkte.

Meine Absicht ist es, durch meine Karikaturen die Korruption und den Machtmissbrauch des Staates aufzudecken. Dazu zählen auch der unaufgeklärte Mord an einer mongolischen Frau, in den, nach Meinung der Öffentlichkeit, der derzeitige Premierminister verwickelt ist; die politische Verschwörung gegen



Der Karikaturist Zunar  
Foto: Zunar

den ehemaligen stellvertretenden Premierminister und späteren Oppositionsführer Anwar Ibrahim; die herrschsüchtige Ehefrau des jetzigen Premierministers sowie der fragwürdige Erwerb der Scorpene U-Boote, der im Moment in Frankreich untersucht wird.

Die Regierung nutzte den PPPA, um sieben meiner Bücher zu verbieten, mit der Begründung, der Inhalt gefährde die öffentliche Ordnung. Der PPPA wurde außerdem vom Innenministerium dazu missbraucht, gegen die Druckereien vorzugehen, die meine

Bücher gedruckt haben. Für den Fall, dass sie auch in Zukunft meine Bücher drucken, wurde ihnen mit dem Entzug ihrer Lizenzen gedroht. In den Druckereien wurden im September 2009, Januar 2010, September 2010 und Februar 2011 Razzien durchgeführt. Danach war es schwierig für mich, Betriebe zu finden, die bereit waren, meine Bücher zu drucken. Die gleiche Warnung wurde auch gegenüber Buchhändlern ausgesprochen, woraufhin es niemand mehr wagte meine Bücher zu verkaufen.

Unterdessen wurde der *Sedition Act* dazu verwendet, mich davon abzuhalten, kritische Karikaturen zu zeichnen. Am 24. September 2010 wurde ich in meinem Büro in Kuala Lumpur verhaftet – nur wenige Stunden vor der geplanten Veröffentlichung meines Buches »Cartoon-O-Phobia«. Im Laufe der Razzia, die von zehn Polizisten durchgeführt wurde, wurden außerdem 66 Exemplare des Buches konfisziert. Ich war zwei Tage lang in Polizeigewahrsam, wurde dann aber aufgrund einer richterlichen Verfügung freigelassen. Ich bin gerichtlich gegen die Festnahme vorgegangen, habe die Verhandlungen jedoch vor dem Obersten Gericht sowie dem Berufungsgericht verloren.

Der Regierung ist es gelungen, an beiden Enden der Kette zur Verbreitung meiner Produkte Angst zu verbreiten – bei Druckereien und Buchhändlern. Dadurch, dass ich meine Bücher nicht mehr verkaufen kann, bin ich sehr hoch verschuldet. Vereinfacht ausgedrückt könnte die Regierung auch sagen: »Du kannst weiterhin Karikaturen zeichnen, aber was tust du, wenn sich niemand wagt, sie zu drucken oder zu verkaufen?«

Dennoch schwöre ich weiterzukämpfen. »Der Kampf um Freiheit ist ein endloser Marathon!«

Karikatur von  
Zunar zum  
*Sedition Act*.  
Foto: Zunar

